

Zehn Jahre Klinik für Parodontologie unter Prof. Dr. Dr. Anton Sculean

Positives Résumé: Das «Jubiläumssymposium zur synoptischen Parodontalbehandlung: Das Berner Konzept» war ein voller Erfolg.

BERN – Seit zehn Jahren ist Prof. Dr. Dr. Anton Sculean Leiter der Klinik für Parodontologie in Bern – für die zmk bern ein willkommener Anlass, ein «Jubiläumssymposium zur synoptischen Parodontalbehandlung» auszurichten. Am 24. November 2018 drehte sich alles vor allem um das etablierte Berner Konzept. Über 250 Teilnehmer kamen hierfür nach Bern, um neben einer umfangreichen MedTech-Ausstellung hochkarätige nationale und internationale Referenten mit einem spannenden wissenschaftlichen Programm zu erleben.

Neues und Bewährtes

Nach einer Begrüssung und einer thematischen Einführung durch Prof. Sculean eröffnete Prof. Dr. Dr. Niklaus P. Lang das wissenschaftliche Programm. Er stellte die «Behandlungsphilosophie unter Berücksichtigung der neuen Klassifizierung EFP/AAP (2018)» vor, die anlässlich der EuroPerio9 im Juni 2018 veröffentlicht worden war. Dr. Jean-Claude Imber präsentierte im Anschluss daran einen klinischen Fall, ihm folgte Prof. Dr. Gernot Wimmer (Graz), der den Zusammenhang von «Parodontitis und arteriosklerotischen kardiovaskulären Erkrankungen» erläuterte.

Nach einer kurzen Kaffeepause, in der die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, die symposiumsbegleitende MedTech-Ausstellung zu besuchen, gab Prof. Dr. Dieter D. Bosshardt einen Einblick in die «Biologie der parodontalen Wundheilung und Regeneration». Dr. Alexandra Stähli begab sich am späten Vormittag dann auf die «Suche nach neuen therapeutischen Substanzen», wobei Honig und Milch in ihrem Fokus



Abb. 1: Seit zehn Jahren ist Prof. Dr. Dr. Anton Sculean Leiter der Klinik für Parodontologie in Bern – für die zmk bern ein willkommener Anlass, ein Jubiläumssymposium auszurichten. – Abb. 2: Aus Österreich angeeignet: Prof. Dr. Gernot Wimmer. – Abb. 3: Prof. Dr. Dr. Anton Sculean, der Hauptakteur des Symposiums, war in Bern ein gefragter Gesprächs- und Fotopartner. – Abb. 4: Prof. Dr. Dr. Niklaus P. Lang (links) und Prof. Dr. Dr. Anton Sculean beim Jubiläumssymposium in Bern.

standen. Einen Überblick über Bewährtes und Neues auf dem Feld des chemischen Biofilmanagements gab Prof. Dr. Nicole B. Arweiler (Marburg), bevor Prof. Dr. Christos Katsaros «Interaktionen zwischen Kieferorthopädie und Parodontologie» aufschlüsselte.



Gesättigt, gestärkt und über aktuelle Trends auf dem Dentalmarkt informiert, ging es für die Teilnehmer am frühen Nachmittag mit Prof. Dr. Sigrun Eicks Vorstellung der «Neuesten Entwicklungen Mikrobiologie/Antibiotikaresistenzen» weiter. Es folgte der Beitrag von Prof. Sculean,

der «Das Berner Konzept zur Rezessionsdeckung am Zahn und Implantat» erläuterte. Prof. Dr. Giovanni Salvi thematisierte im Anschluss daran die «Diagnose und Therapie periimplantärer Infektionen».

Den letzten wissenschaftlichen Block des Tages eröffnete Prof. Dr.

Péter Windisch (Budapest), der den Teilnehmern «Möglichkeiten und Grenzen der rekonstruktiven Parodontalchirurgie» aufzeigte. Nach PD Dr. Christoph A. Ramseiers Beitrag zu «Patientenmanagement/Erhaltungstherapie» und einer weiteren Fallpräsentation von Dr. Imber schloss das Jubiläumssymposium mit einer Diskussionsrunde, an der alle Referenten teilnahmen.

Bei einem abendlichen Dinner und einer Weihnachtsfeier für geladene Gäste wurden Prof. Sculeans Verdienste um die Berner Klinik für Parodontologie noch einmal bei gutem Essen und guten Gesprächen gewürdigt. [DT](#)

Jahresrückblick 2018: ein gelungener Anlass

Die Fortbildung Zürichsee lud zum 14. Mal ins Zürcher Kaufleuten ein.



Abb. 1: Prof. Dr. Ronald Jung während seines Vortrags zu Zirkonoxid-Implantaten. – Abb. 2: Die Referenten in Zürich (v.l.): Dr. Andreas Grimm, Dr. Reto Neeser, Prof. Dr. Ronald Jung, PD Dr. Daniel Thoma und Dr. Frank Paqué. – Abb. 3: Über 200 Teilnehmer kamen zum Jahresanlass der Fortbildung Zürichsee.

ZÜRICH – Zum traditionellen Jahresanlass des Veranstalters Fortbildung Zürichsee kamen am 4. Dezember 2018 über 200 Teilnehmer nach Zürich. Mit Prof. Dr. Ronald Jung, PD Dr. Daniel Thoma, Dr. Rino Burkhardt, Dr. Reto Neeser und Dr. Frank Paqué konnten hochkarätige Referenten gewonnen werden, die an diesem kurzweiligen Anlass Neuerungen auf ihren Spezialgebieten präsentierten. Dr. Andreas Grimm sorgte als Gastgeber und Moderator für eine lockere Stimmung auf der Bühne, die im Apéro im Anschluss ihre Fortsetzung fand.

Mit Detailkenntnissen zum Erfolg

Während seines «Heimspiels» auf der Bühne des Kaufleuten Zürich vermochte Dr. Rino Burkhardt den Zuhörern zu vermitteln, dass

der Erfolg von Eingriffen in der plastischen Parodontalchirurgie vor allem von detaillierten Kenntnissen der Gewebe und deren Handlung abhängt. Bei der Entnahme von freien Bindegewebsstransplantaten am Gaumen können beispielsweise – abhängig vom Ort und der Tiefe – histologisch ganz unterschiedliche Gewebe entnommen werden. Dies hat einen Einfluss auf die Einheilung und das Schrumpfungsverhalten der transplantierten Gewebe. Aufgrund seiner langjährigen klinischen Erfahrung konnte der Referent die theoretischen Grundlagen verschiedener Techniken um zahlreiche klinische Fallbeispiele ergänzen.

Nicht nur in der plastischen Parodontalchirurgie, sondern auch in der Endodontologie kommt es auf die Details an. Dies zeigte Dr. Paqué in seinem Referat «Update Endo-

donnologie», bei dem er viele illustrative Fälle aus seiner Tätigkeit als Endo-Spezialist diskutierte. Neben den Aufnahmen mit dem Mikroskop aus dem klinischen Alltag wartete der Referent aber auch mit einzigartigen Mikro-CT-Rekonstruktionen des Kanalsystems von extrahierten Zähnen auf. Ein Schlüsselfaktor für das Finden von Kanälen und somit der erfolgreichen Behandlung des Endodonts ist, neben der Kenntnis der Zahnanatomie, vor allem die erfolgreiche Interpretation von verschiedenen Farben im Cavum, die den Kliniker zu den Kanaleingängen führen.

Kollagenmatrix und Vollkeramik

Mit Prof. Jung und Dr. Thoma waren zwei weitere international bekannte Referenten auf der Bühne. Dr. Thoma hat sich in den vergange-

nen Jahren intensiv mit dem Weichgewebe um Implantate beschäftigt und war als Experte der sogenannten Fibro-Gide massgeblich an der Entwicklung eines neuartigen Ersatzmaterials auf Kollagenbasis zur Verdickung der Mukosa beteiligt. An diesem Anlass stellte er die neue Kollagenmatrix unter anderem anhand von klinischen Fällen der Universität Zürich vor.

Ein «Hot Topic» diskutierte im Anschluss Prof. Jung in seiner Präsentation: Zirkonoxid-Implantate. Auch hier sind die wissenschaftlichen Daten von über fünf Jahren vielversprechend. Ein grosser Nachteil der vollkeramischen Implantate ist, dass die getesteten Systeme einseitig sind und darum keine verschraubten Rekonstruktionen zulassen. Diese Implantate eignen sich darum vor allem in Regionen, wo die Implantate epi- oder nur leicht sub-

gingival gesetzt werden können und die Zementierung unproblematisch ist.

Die Privatpraxis der Zukunft

Zum Abschluss des Abends referierte Dr. Neeser über die berufliche Zukunft der Privatpraktiker. Das Umfeld habe sich, verglichen zu den Anfängen seiner Karriere, massiv verändert: Mehr Zulassungen von Zahnärzten aus dem Ausland, Markteintritt der Zahnarzt-Ketten und die erfolgreiche Prophylaxe in der Schweiz stellen eine Herausforderung für die kleinen Praxen dar. Das erfordert ein Umdenken. Neben der Nutzung von neuen Technologien solle der Fokus vor allem auf die individuelle Betreuung, den Ausbau der Prophylaxe sowie die Alterszahnmedizin gelegt werden. [DT](#)

Quelle: Fortbildung Zürichsee

DVT-WELTPREMIERE

Präzise 3D-Bildgebung. Großer Bildausschnitt. Geringe Strahlung. Einfache Bedienung.

Vom 12. bis 16. März 2019 wird in Halle 2.2 am Stand B081 des japanischen Technologiekonzerns *PreXion* das neue DVT-Gerät *PreXion3D EXPLORER* vorgestellt. Das extra für den europäischen Markt entwickelte System ermöglicht eine außergewöhnliche Kombination aus präziser Bildgebung, großem Bildausschnitt, geringer Strahlenbelastung, sicherer Diagnostik und digitaler Planung für alle Indikationsbereiche der modernen Zahnheilkunde.

Zeigen Sie, was in Ihnen steckt – mit Präzision von *PreXion*.

JETZT Exklusivtermin
zur IDS vereinbaren!
www.prexion.eu



PreXion Europe GmbH Stahlstraße 42–44 · 65428 Rüsselsheim · Germany
Tel.: +49 6142 4078558 · info@prexion-eu.de · www.prexion.eu



Halle 2.2
Stand B081